



Informationsblatt Futtermittelunverträglichkeit

Futtermittelallergie	Futtermittelintoleranz
 normalerweise harmlose Bestandteile des Futters lösen (Über-)Reaktion des Immunsystems aus	 keine Reaktion der Immunabwehr
 mgl. Symptome: Juckreiz, Hautentzündungen, Magen-Darm-Symptome	 direkte Reaktion auf bestimmte Inhaltsstoffe (z. B. Konservierungsstoffe, Farbstoffe, Milchprodukte...)
 bestimmte Eiweiße fast immer Auslöser für Reaktion	 mgl. Symptome: Appetitlosigkeit, Magen-Darm-Symptome

Eine zuverlässige Diagnostik erfolgt ausschließlich über eine strikte **Ausschlussdiät** (=Eliminationsdiät).

Das bedeutet:

-  Fütterung neuer Fleisch- und Kohlehydratquelle z. B. Pferd und Süßkartoffel
-  auf Sortenreinheit achten (Zusammensetzung auf Futter und Leckerlis genau lesen!)
-  mindestens über einen Zeitraum von 8 Wochen
-  konsequentes Einhalten des neuen Speiseplans (angepasste Nageteile und Leckerlis, keine Lebensmittel, unkontrollierte Futteraufnahme auf Spaziergängen vermeiden etc.)
-  jede kleine Abweichung kann erneut zu Symptomen führen und der Zeitraum der Ausschlussdiät beginnt von vorn
-  nach ca. 2 - 3 Wochen gehen bei einer erfolgreichen Diät die Symptome zurück

Nach einer erfolgreichen Eliminationsdiät können neue Kohlehydrat- und Eiweißquellen hinzugegeben werden. Dabei ist es wichtig, auf Sortenreinheit zu achten und Stück für Stück (alle 2 Wochen) neue Futtermittel zu probieren. Treten dabei erneut Symptome auf, ist sicher, dass diese Futtermittel für das Tier nicht verträglich sind.

Je nach Symptomen gibt es unterstützend Medikamente, die den Zustand mildern können. Es handelt sich hierbei aber nicht um eine Dauertherapie, sondern lediglich um eine kurzfristige Linderung der Symptome.